

soll ihnen auf ihren Kopf kommen, und will ihre Nachkommen mit dem Schwerdt erwürgen, daß keiner entfliehen, noch einiger davon entgehen soll.

1) 9f. 139. 2. Und ¹ wenn sie sich gleich in die Hölle vergrüben, soll sie doch meine Hand von dannen holen; und wenn sie den Himmel führen, will ich sie doch herunterstoßen;

2) Obad. v. 4. 3. Und ² wenn sie sich gleich versteckten oben auf dem Berge Carmel, will ich sie doch daselbst suchen und herab holen; und wenn sie sich vor meinen Augen verbürgen im Grunde des Meers, so will ich doch den Schlangen befehlen, daß sie daselbst stechen sollen.

3) Jer. 44. 11. 4. Und wenn sie vor ihren Feinden hin gefangen gingen, so will ich doch dem Schwerdt befehlen, daß sie es daselbst erwürgen soll. Denn ³ ich will meine Augen über ihnen halten zum Unglück, und nicht zum Guten.

4) c. 8. 8. 5. Denn der Herr Herr Zebaoth ist ein solcher: wenn er ein Land anrühret, so zerschmelzet es, daß alle Einwohner trauern müssen; daß es soll ganz über sie herlaufen, ⁴ wie ein Wasser, und überschwenmet werden, wie mit dem Fluß in Egypten.

5) c. 5. 8. 6) 2 Moos. 6. 3. 6. Er ist ⁵, der seinen Saal in dem Himmel bauet und seine Hütte auf der Erde gründet: er ⁶ ruft dem Wasser im Meer und schütet ⁷ es auf das Erdreich: ⁶ er heißet Herr.

7) Jer. 47. 4. 7. Seyd ihr Kinder Israhel mir nicht gleich wie die Mohren? spricht der Herr. Habe ich nicht Israhel aus Egyptenland geführt, und die ⁷ Philister aus Gaphthor und die Syrer aus Kir?

8. Siehe, die Augen des Herrn Herrn sehen

auf ein sündiges Königreich, daß ich ⁸ vom Erdboden ganz vertilge; wiewohl ich das Haus Jakob nicht gar vertilgen will, spricht der Herr.

9. Aber doch siehe, ich will befehlen, und das Haus Israhel unter allen Heiden sichten lassen, gleichwie man mit einem Siebe sichtet, und die Körnlein sollen nicht auf die Erde fallen.

10. Alle Sünder in meinem Volk sollen durch ⁹ das Schwerdt sterben, die da ⁹ sagen: Es wird das Unglück nicht so nahe seyn, noch uns begegnen.

11. Zur selbigen Zeit ¹⁰ will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten, und ihre Lücken verzaunen, und was abgebrochen ist, wieder aufrichten, und will sie bauen, wie sie vorzeiten gewesen ist,

12. Auf daß sie besitzen die Uebrigen zu Edom, und die Uebrigen unter allen Heiden, über welche mein Name geprediget seyn wird, spricht der Herr, der solches thut.

13. Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß man zugleich ackern und erndten, und zugleich kelteren und säen wird; und ¹¹ die Berge werden mit süßem Wein triefen, und alle Hügel werden fruchtbar seyn.

14. Denn ¹² ich will die Gefangniß meines Volks Israhel menden, daß sie sollen die wüsten Städte bauen und bewohnen, ¹² Weinberge pflanzen und Wein davon trinken, Gärten machen und Früchte daraus essen.

15. Denn ich will sie in ihr Land pflanzen, daß sie nicht mehr aus ihrem Lande gerottet werden, das ich ihnen geben werde, spricht der Herr, dein Gott.

Der Prophet Obadja.

Cap. 1.

1) Jer. 49. 13. 1. Dieß ist das Gesicht Obadja. So spricht der Herr Herr von Edom: ¹ Wir haben vom Herrn gehört, daß eine Botschaft unter die Heiden gesandt sey: Wohlauf, und laßt uns wider sie streiten!

2. Siehe, ich habe dich gering gemacht unter den Heiden und sehr verachtet.

2) 4 Moos. 24. 21. 3. Der Hochmuth deines Herzens hat dich betrogen, weil du ² in der Felsen Klüften wohnest, in deinen hohen Schülffern; und sprichst in deinem Herzen: Wer will mich zu Boden stoßen?

3) Jer. 43. 16. Amos 9. 3. 4. Wenn du denn ³ gleich in die Höhe führst

wie ein Adler, und machtest dein Nest zwischen den Sternen, dennoch will ich dich von dannen herunter stürzen, spricht der Herr.

5. Wenn Diebe oder Verstörer zu Nacht über dich kommen werden, wie sollst du so zu nichte werden! Ja, sie sollen gnug stehlen! und wenn die Weinleser über dich kommen, so sollen sie dir kein Nachlesen überbleiben lassen.

6. Wie sollen sie den Esau ausforschen, und seine Schätze suchen!

7. Alle deine eigenen Bundesgenossen werden dich zum Lande hinaus stoßen; die Leute, auf die

8) c. 6. 3.

9) Apoff. 15. 16. Jer. 24. 6. c. 31. 38.

10) Joel 3. 23.

11) 5 Moos. 30. 3.

12) Jer. 85. 21.

du deinen Trost sehest, werden dich betrügen und überwältigen; die ⁴ dein Brod essen, werden dich verrathen, ehe du es merken wirst.

8. Was gilt's, spricht der Herr, ich will zur selbigen Zeit die Weisen zu Edom zu nichte machen, und die Klugheit auf dem Gebirge Esau?

9. Denn deine Starcken zu Theman sollen zagen, auf daß sie alle auf dem Gebirge Esau durch Mord ausgerottet werden,

10. Um des Frevels willen, an ⁵ deinem Bruder Jakob begangen.

11. Zu der Zeit, da du wider ihn stundest, da die Fremden sein Heer gefangen wegführten, und Ausländer zu seinen Thoren einzogen, und über Jerusalem das Loos wurfen: da warest du gleich wie derselbigen einer. Darum sollst du zu allen Schanden werden, und ewiglich ausgerottet seyn.

12. Du sollst nicht mehr so ⁶ deine Lust sehen an deinem Bruder zur Zeit seines Elendes, und sollst dich nicht freuen über die Kinder Juda zur Zeit ihres Sammers, und sollst mit deinem Maul nicht so stolz reden zur Zeit ihrer Angst.

13. Du sollst nicht zum Thor meines Volks einziehen zur Zeit ihres Sammers; du sollst nicht deine Lust sehen an ihrem Unglück zur Zeit ihres Sammers; du sollst nicht wider sein Heer schiffen zur Zeit seines Sammers.

14. Du sollst nicht stehen an den Wegscheiden, seine Entrunnene zu morden; du sollst seine Uebrigen nicht verrathen zur Zeit der Angst.

15. Denn der Tag des Herrn ist nahe über alle Heiden. ⁷ Wie du gethan hast, so soll dir wieder geschehen; und wie du verdienet hast, so soll dir's wieder auf deinen Kopf kommen.

16. Denn wie ihr auf meinem heiligen Berge getrunken habt, ⁸ so sollen alle Heiden täglich trinken; ja sie sollen's ausfaufen und verschlingen, daß es sey, als wäre nie nichts da gewesen.

17. Aber auf dem Berge Zion sollen noch etliche errettet werden, die sollen Heiligthum seyn; und das Haus Jakob soll seine Besizer besitzen.

18. Und das Haus Jakob soll ein Feuer werden, und das Haus Joseph eine Flamme, aber das Haus Esau Stroh; das werden sie anzünden und verzehren, daß dem Hause Esau nichts überleibe; denn der Herr hat's geredt.

19. Und die gegen Mittag werden das Gebirge Esau, und die in Gründen werden die Philister besitzen; ja sie werden das Feld Ephraims und das Feld Samaria besitzen, und Benjamin das Gebirge Gilead.

20. Und die Vertriebene dieses Heers der Kinder Israhel, so unter den Cananitern bis gen Zarpath sind, und die Vertriebene der Stadt Jerusalem, die zu Sepharad sind, werden die Städte gegen Mittag besitzen.

21. Und werden Heilande heraufkommen auf den Berg Zion, das Gebirge Esau zu richten: also wird das Königreich des Herrn seyn.

7) 2 Mos. 21, 24.
3 Mos. 24, 19.
7) Ps. 75, 9.

4) Ps. 41, 10.
5) 1 Mos. 27, 41.

6) Mich. 4, 11.

Der Prophet Jona.

Cap. 1.

1. **E**s geschah das Wort des Herrn zu Jona, dem Sohn Amithai, und sprach:

2. Mache dich auf, und gehe in die große Stadt Ninive, und predige drinnen, denn ihre Bosheit ist herauf kommen vor mich!

3. Aber Jona machte sich auf, und flohe vor dem Herrn, und wollte auf's Meer, und kam hinab gen ¹ Tapho. Und da er ein Schiff fand, das auf's Meer wollte fahren, gab er Fahrgeld und trat drein, daß er mit ihnen auf's Meer führe ² vor dem Herrn.

4. Da ließ ³ der Herr einen großen Wind auf's Meer kommen, und erhob sich ein groß Ungewitter auf dem Meer, daß man meinete, das Schiff würde zerbrechen.

5. Und die Schiffleute fürchten sich, und schriecn ein jeglicher ⁴ zu seinem Gott, und wur-

fen das Geräthe, das im Schiff war, in's Meer, daß es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief.

6. Da trat zu ihm der Schiffherr, und sprach zu ihm: Was schläfst du? Stehe auf, rufe deinen Gott an, ob vielleicht Gott an uns gedanken wollte, daß wir nicht verdürben!

7. Und einer sprach zum andern: Kommt, wir wollen losen, daß wir erfahren, um welches willen es uns so übel gehe. Und da sie loofeten, traf's Jona.

8. Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, warum gehet es uns so übel? Was ist dein Gewerbe? Und wo kommst du her? Aus welchem Lande bist du? Und von welchem Volk bist du?

9. Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und fürchte den Herrn, Gott vom Himmel,

1) Jos. 19, 46.
2) Ps. 139, 9.
3) Matth. 8, 24.
4) 2 Kön. 17, 29.